

## POLIZEIBERICHT

Ohne Führerschein  
und Versicherung

**Vohenstrauß.** Die Polizei kam einem 22-jährigen aus dem östlichen Landkreis auf der Schliche. Er fuhr mit seinem Auto, obwohl ihm schon 2008 der Führerschein entzogen worden war. Zudem war der Pkw schon seit September 2009 nicht mehr versichert. Zu allem Überfluss benutzte auch noch seine Freundin den Wagen, obwohl sie wusste, dass er nicht versichert war.

## TIPPS UND TERMINE

Kinderskikurs auf  
dem Wurmstein

**Flossenbürg.** (nm) Ausgiebige Schneefälle sorgen für ungetrübtes Vergnügen auf den beiden Pisten am Wurmsteinhang. Wie „heiß“ die Wintersportfans auf die Abfahrten waren, zeigte sich am Wochenende. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der gesamten Region nahmen die Pisten in Beschlag.

Angeschnallt werden können die Brettl am Montag und Dienstag von 15 bis 18 Uhr, von Mittwoch bis Freitag von 15 bis 21 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr. Bereits am Mittwoch startet ein Kinderskikurs des TSV Flossenbürg. Anmeldung bei Peter Schwanitz, Telefon 09636/91975, oder per E-Mail unter ski@tsv-flossenbuerg.de.

Tangoprojekt 5  
in Kalmreuth

**Kalmreuth.** Im Kalmreuther Kunstraum steigt am Samstag um 20 Uhr das Tangoprojekt 5. Klaus und Johanna Luther, Janusz Skutella und Hans-Joachim Grajer spielen Astor Piazzolla. Karten für zwölf Euro gibt es bei der Kulturwerkstatt Kalmreuth, Infotelefon 09603/8292, unter www.kulturwerkstatt-info.de oder an der Abendkasse.

## LANDWIRTE

Maschinenring  
informiert Bauern

**Neustadt/WN.** Zur Gebietsversammlung für den mittleren Landkreis lädt der Maschinenring am Mittwoch um 19.30 Uhr in den Postkeller ein. Es gibt Informationen zu MR e.V. und MR GmbH, soziale Absicherung, Kostenmanagement, Arbeitswirtschaft und Einkommenskombination, aber auch zu den Fachthemen Kulap-Gülleinjektion und Cultan-Düngeverfahren.

## SCHWARZES BRETT

## Verwaiste Eltern

Treffen der Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ Donnerstag, 19.30 Uhr, im Pfarrheim Herz Jesu in Weiden. Infos: Christine Wittmann, Telefon 0961/45619, und Winfried Hübner, Telefon 09645/1010.

## Schilddrüse

Selbsthilfegruppe „Hashimoto Thyreoiditis“ trifft sich am Mittwoch um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Südtiroler“ in Weiden.

## Rheuma-Liga

Mittwoch, 17.30 Uhr, Therapie-treff im Fasching für Mitglieder und Angehörige im „Heimgarten“ in Weiden.

## Drucken in der dritten Dimension

Altenstädter Ingenieurvermessungsbüro galileo-ip leistet Pionierarbeit – 3 D-Modell für Annaberg-Buchholz

**Altenstadt/WN. (ist) Die Welt wird dreidimensional. Die 3D-Technik hält in Kinofilmen und Computerprogrammen weiter Einzug. Und nicht nur da: Auch im Vermessungshandwerk ist die neue Technologie inzwischen nicht mehr wegzudenken. Eine Vorreiterrolle nimmt das Ingenieurvermessungsbüro galileo-ip GmbH aus Altenstadt ein, das für die Weidener Partnerstadt Annaberg-Buchholz das erste 3D-Modell des historischen Denkmals „Frohnauer Hammer“ erstellt hat und damit in diesem Bereich Pionierarbeit leistete.**

„Der Modellbau der Zukunft“, bringt es „galileo-ip“-Geschäftsführer Claus Krapf auf den Punkt. In der Tat: Auch wenn dreidimensionale Stadtmodelle per digitalen STL- oder VRML-Daten schon seit einigen Jahren problemlos mit der entsprechenden Software am PC zu erstellen sind, war

Anstatt ein Modell am Ende der Planung zu bauen, können bereits in der Konzeptionsphase erste Entwürfe über Nacht zu geringen Kosten hergestellt werden. So kann der Kunde viel besser in die Planung mit einbezogen werden und Konzept-Ideen verstehen.

Projektleiter  
Christian Herrmann

und ist die exakte und Datenaufbereitung nur wenigen Vermessungsbüros möglich. Zudem war es bis vor kurzem noch nicht denkbar, per 3D-Druck maßstabsgetreue, bis ins Detail einmalig ausgearbeitete und farbige Stadt- oder Häusermodelle zu fertigen.

## Wettbewerbsvorteil

Doch der Markt entwickelt sich weiter. Der Vorteil der neuen druckbaren 3D-Häuser liegt auf der Hand: „Im Bereich der Architektur ist der Mo-



Claus Krapf, Geschäftsführer der galileo-ip, mit dem 3D-Modell des historischen Denkmals „Frohnauer Hammer“: „Der 3D-Druck ist der Modellbau der Zukunft“.  
Bild: Landgraf

dellbau ein eigener Prozess. Dieser ist bislang kosten- und zeitintensiv. Dabei kann eine schnelle und kostengünstige Verfügbarkeit von Architekturmodellen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bei Präsentationen bedeuten“, weiß Christian Herrmann, Leiter des 3D-Projektes bei galileo-ip.

Kunden seien durch ein „greifbares Farbmodell“ eher zu überzeugen. „Anstatt ein Modell am Ende der Planung zu bauen, können bereits in der Konzeptionsphase erste Entwürfe über Nacht zu geringen Kosten hergestellt werden. So kann der Kunde viel besser in die Planung mit einbezogen werden und Konzept-Ideen verstehen. Missverständnisse werden vermieden und Fehler frühzeitig erkannt“, ergänzt Herrmann, der in rund drei Wochen die vorliegenden und eigens gesammelten Daten am Computer mit einer speziellen Software druckfähig aufbereitet hatte.

Vorzüge, die auch die Weidener Partnerstadt Annaberg-Buchholz mit ihrer Oberbürgermeisterin Barbara

Klepsch erkannt hat, zumal sie mit galileo-ip bereits seit 1997 erfolgreich zusammenarbeitet. Das Altenstädter Ingenieurvermessungsbüro hat nämlich schon viermal das gesamte Stadtgebiet befliegen und alle Gebäude photogrammetrisch aufgenommen und ausgewertet. Neben Häusern und Straßen wurden unter anderem auch Gehwege und sogar Straßenlaternen erfasst. Das städtische Bauamt und Bürgermeisterin Klepsch beauftragten wegen der im Bereich Photogrammetrie erfahrenen Mitarbeiter die galileo-ip GmbH, vom historischen Gebäude des Museums „Frohnauer Hammer“ ein 3D-Modell zu Präsentationszwecken zu erstellen.

## Neun Stunden gedruckt

Zunächst nur am Rechner und im Internet bei Google Earth in der SketchUp-Galerie, einem 3D-Programm, ersichtlich, machte galileo-ip den „Frohnauer Hammer“ schließlich per 3D-Druck im wahrsten Sinne des Wortes „fassbar“. Um die letzten Details möglichst genau umzu-

setzen, wurde das geschichtsträchtige Gebäude vor Ort per Laser-Scanning nochmals vermessen und zudem fotografiert. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Granulat-Schicht für Granulat-Schicht, insgesamt rund 1000, wurden in rund neun Stunden gedruckt, ehe das 3D-Modell fertig war und jetzt in Annaberg-Buchholz im Bauausschuss präsentiert wurde. „Für uns ein toller Erfolg“, erinnert sich galileo-ip-Geschäftsführer Krapf. Annaberg-Buchholz will nun für die Jahre 2010/11 die notwendigen Haushaltsmittel bereitstellen, damit die komplette Stadt in der neuen 3D-Modell-Bauweise, die ursprünglich aus der Automobilindustrie kommt und in zahlreichen anderen Gebieten wie der Schuhindustrie, der Medizin, der Produktentwicklung oder für geografische Informationssysteme angewandt wird, dargestellt werden kann.

Weitere Informationen im Internet:  
<http://sketchup.google.com/3dwarehouse/search?q=Frohnau&styp=m&reps=1>

Geheimnisvolles  
Ägypten

**Neustadt/WN.** Der Schweizer Grenzwissenschaftler Erich von Däniken ist seit über 40 Jahren bekannt dafür, archäologische Funde an die Öffentlichkeit zu bringen, die es laut gängigem Weltbild gar nicht geben dürfte. Nicht immer stößt er mit seinen Thesen auf Zustimmung, aber sogar die NASA lud ihn schon zu geheimen Kongressen als Redner ein. Am Mittwoch um 19.30 Uhr präsentiert Däniken seine neueste Multimedia-Show „Geheimnisvolles Ägypten“ in der Stadthalle in Neustadt. Es ist eine atemberaubende Sammlung von sensationellen Entdeckungen in, um und unter den Pyramiden, die bewusst nicht öffentlich diskutiert werden. Es gibt noch ausreichend Karten an der Abendkasse ab 18.30 Uhr. Reservierungen werden unter Telefon 09422/805040 entgegengenommen.

„Der neue Tag“ verlost dreimal zwei Freikarten. Wer teilnehmen will, hat zwei Möglichkeiten: Anruf unter Telefon 0137/808401627 und außer dem Stichwort „Däniken“ Name, Adresse und Telefonnummer aufs Band sprechen oder eine SMS mit folgendem Text an die Nummer 52020 schicken: dnt1 win daeniken. Jeder Anruf aus dem Festnetz kostet 50 Cent (Mobilfunkpreise können abweichen), für jede SMS sind ebenfalls 50 Cent zu zahlen.



## Realschule im Dienst der guten Sache: 700 Euro für „Lichtblicke“

**Vohenstrauß.** (dob) Auf offene Ohren für Mitmenschen in Not stieß der Aufruf von „Lichtblicke“-Schirmherrin Elisabeth Wittmann beim Weihnachtskonzert der Vohenstraußer Realschule. Rektor Markus Hartl übergab nun mit Schüler-Vertretern an die Ehefrau

des Landrats den Erlös. Zusätzlich zu den Spenden der Konzertbesucher hatten die Kunst- und Werklehrer Gabriele Bulenda und Helga Schwägerl viele mit den Schülern kreativ hergestellte Bastelsachen verkauft. Die Mitglieder der Schülermitverantwortung übernahmen

den Punsch- und Lebkuchenaus-schank. So kam schließlich die stolze Summe von 700 Euro zusammen, die ausschließlich Hilfsbedürftigen in der Region zugute kommt. Von links: André Biermeier, Helena Loth, Rektor Hartl, Anna Gall und Schirmherrin Wittmann. Bild: dob